

Lkw-Verkehr

B10 durch Schwadorf als Ausweichroute: Politiker und Bürger fordern eine Umfahrung, sonst wird Bundesstraße besetzt.

■ SCHWADORF. Das schöne Schwadorf hat zwar nur knapp um die 2000 Einwohner. Aber oft ein Verkehrschaos wie auf der Südosttangente. Ursache: Die oft versprochene, aber nie realisierte Umfahrung der B10. Die Bundesstraße, für die das Land zuständig ist, gilt als „Parallel-Autobahn“ zur A4. „An einem Freitag Nachmittag reichen die Staus oft weit über die Ortsgrenze hinaus. Wir alle haben die Schnauze voll und stehen daher geschlossen hinter der Bürgerinitiative“, erklärt SP-Bürgermeister Jürgen Maschl.

Dessen Vertreter, Manfred Peter, kann zwar einen regen Schriftverkehr mit den zuständigen Beamten im Verkehrsministerium vorzeigen.

Doch Konkretes ist nicht zu hören. Peter: „Durch das Fallenlassen des Bahnprojektes Götzendorfer Spange, die mit Umfahrungen verbunden ist, scheint auch das Thema Ortsumfahrung Schwadorf schubladiert zu sein.“

Besetzung im April

Dabei rollt die Blechkolonne nicht nur freitags. Auch Montag früh, bei einem Unfall auf der A4 oder auf B10 selbst, einer gefürchteten Raserstrecke zwischen Schwechat und Schwadorf. Maschl: „Dazu kommt der Abschneider aus Süden in Richtung Ostautobahn, der ebenfalls Lkw-Fahrer lockt. Wer behauptet, dass eine Umfahrung den Handel in einer Ortschaft beeinträchtigt, liegt verkehrt. Die donnern alle durch und man kann oft kaum über die Fahrbahn!“

Manfred Peter: „Wenn bis April nichts passiert, dann besetzen wir einfach die B10.“

1284878

überrollt Schwadorf



Mitten in Schwadorf stecken auch mächtige Laster in der Blechkolonne und verpesten die Luft.



Bei der Ortseinfahrt herrscht auch an „ruhigen“ Tagen ein Verkehr wie in der Großstadt.



Manfred Peter und der neue SP-Bürgermeister **Jürgen Maschl** kämpfen vereint für eine Ortsumfahrung nördlich von Schwadorf.

Fotos: Klinger